

## Im Evangelium spricht Christus zu uns

### Serie: Die Messe verstehen – Eucharistisch leben (Teil 3)

„Ehre sei dir, o Herr“ – „Lob sei dir, Christus.“ Das sind oft Routinesätze vor und nach dem Vortrag des Evangeliums geworden. **Aber eigentlich sind es Bekenntnisse. Sie erkennen an, dass Christus im Evangelium präsent ist – sonst würde es keinen Sinn ergeben, ihn direkt anzusprechen.** Die Liturgiekonstitution betont, dass **„Christus selbst spricht, wenn in der Kirche die heiligen Schriften gelesen werden“.** Seine Gegenwart liegt im Akt der Verkündigung. Augustinus kleidete diese Überzeugung in anschauliche Worte: **„Der Mund Christi ist das Evangelium. Er thront im Himmel, aber er hört nicht auf, auf Erden zu sprechen.“**

In der Verkündigung vollzieht sich ein Kommunikations- und Offenbarungsprozess. **„Je tiefer Gott sich selber enthüllt, desto tiefer hüllt er sich in den Menschen ein“**, schrieb der Theologe Hans Urs von Balthasar. Gott hat nicht nur nach menschlicher Art gesprochen, sondern sich selbst als Mensch ausgesprochen: **„Und das Wort ist Fleisch geworden“** (Joh 1,14).

Die Evangelisten schrieben **die Botschaft des Heils und des gelingenden Lebens auf, die Christus verkündete.** Aus dem gesprochenen Wort wurde ein Buch. Origenes verglich die Schriftwerdung daher mit der Menschwerdung: **Wie das Wort Gottes einst im Schleier des Fleisches verhüllt war, so nun im Buchstaben, doch liegt darin seine Gottheit verborgen.** In der Verkündigung wird dieser Prozess umgekehrt. **Das geschriebene Wort wird uns neu zugesprochen.** Das Wort Gottes hat eine „sakramentalität“ inne und wird durch das Zeichen menschlicher Worte und Gesten erneut vernehmbar.

Es geht nicht in erster Linie um die Frage, was historischer „Original-Ton“ Jesu war und was von den Evangelisten zusammengestellt wurde. **Bedeutsam ist, dass wir in der Verkündigung Christus zu uns – zu mir! – sprechen hören.** Eine Studentin drückte das einmal ganz praktisch aus: „Jedes Mal, wenn ich in der Messe das Evangelium höre, schließe ich die Augen und stelle mir vor, wie Jesus vor mir steht und die Worte vorträgt.“ Vielleicht ist das einen Versuch wert.

Aus: Marco Benini, *Brannte nicht unser Herz? Die Messe verstehen. Eucharistisch leben.* Freiburg/Br: Herder 2024, S. 66 f., In: *Pfarrbriefservice.de*

**Impressum:** Pfarrblatt der Pfarreien Tils und Tschötsch (Pfeffersberg); verantwortlich: **Pfarrseelsorger:**

**P. Gianpietro Pellegrini**, erreichbar unter: **Handy Nr. 346/3003188**, E-Mail: [giampy05@yahoo.es](mailto:giampy05@yahoo.es) – **Seelsorger:** **Dr. Alois Gurndin**: Tel. 0472/837999, Handy Nr. 333/9208938, E-Mail: [luisgurndin@gmail.com](mailto:luisgurndin@gmail.com). Bestellungen von Messintentionen für Tschötsch und Mitteilungen für das Pfarrblatt bei **Josef Kerschbaumer**, Tel. 333/4513558, E-Mail: [kerjos49@gmail.com](mailto:kerjos49@gmail.com) – Bestellung von Messintentionen für Tils u. Pinzagen bei **Elisabeth Reinthaler**, Tel. 333/4504401- E-Mail: [reinthaler\\_josef@yahoo.de](mailto:reinthaler_josef@yahoo.de)

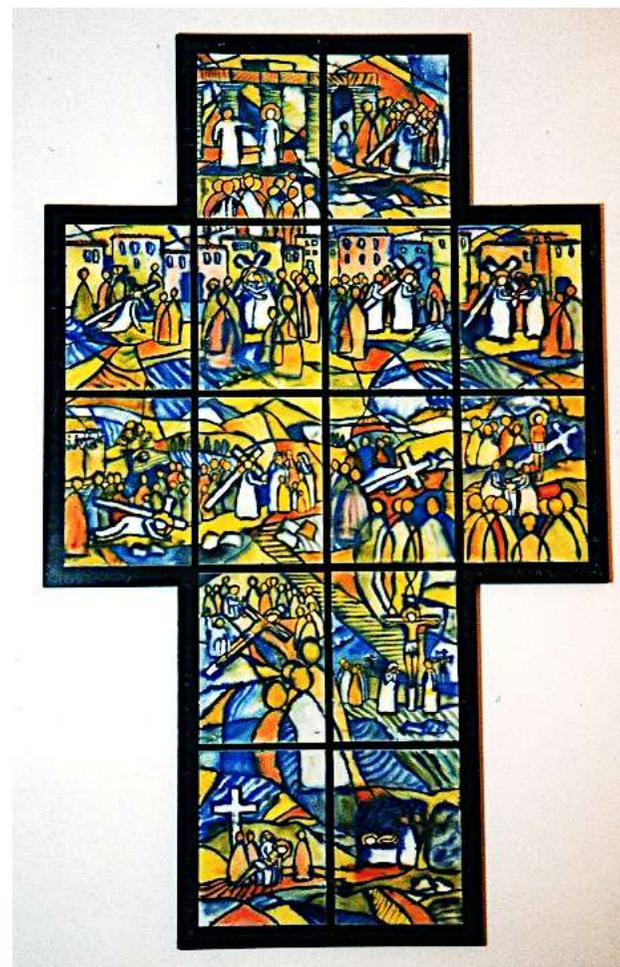
Webseite der Seelsorgeeinheit Brixen: [www.se-brixen.it/pfarreien/pfarrbriefe](http://www.se-brixen.it/pfarreien/pfarrbriefe)

Wichtige Informationen vom Pfeffersberg unter: <https://pfeffersberg.info/#kirche>

Nächstes Pfarrblatt erscheint für 2 Wochen: **Redaktionsschluss: Dienstagabend: 25. März**



## Der Kreuzweg Jesu



Quelle: Manuela Steffan in *pfarrbriefservice.de*

<b>GOTTESDIENSTE</b>	
SO 16. 03.	<b>2. FASTENSONNTAG</b> <b>9:00 in TSCHÖTSCH: Pfarrgottesdienst</b> <b>(wird von Radio Maria Südtirol übertragen)</b> Jtg. f. Josef Pliger, Hl. M. f. Josef u. Helmut Mantinger
MI. 19. 03.	<b>HOCHFEST DES HL. JOSEF, Bräutigam der Gottesmutter Maria</b> <b>in TSCHÖTSCH: 19:00: Kreuzwegandacht</b> gestaltet von der kfb <b>19:30: Feierlicher Gottesdienst, zu dem besonders die</b> <b>Männer beider Pfarreien herzlich eingeladen sind</b> Jtg. f. Marianne Flöss Barp, Hl. M. f. Maria Flöss, Maria Holzer u. Floriana Ortler
DO 20.03.	<b>in TILS:19:00: Kreuzwegandacht</b> gestaltet von den Lektoren <b>19:30:</b> Hl. M. f. Anna u. Josef Gasser/Moar
SA 22. 03.	<b>19:30 in TSCHÖTSCH: Vorabendmesse</b> <b>Sammlung für das Patronat ACLI-KVW(Tag der Solidarität)</b> Jtg. f. Alois Leitner/Kircher u. Anton Mutschlechner, Hl. M. f. Augusta Anderle Leitner, Hilde u. Edeltraud Mutschlechner u. Sara Egger sowie f. luv Mitglieder der KVW-Ortsgruppe von Tschötsch
SO 23. 03.	<b>3. FASTENSONNTAG – Tag der Solidarität</b> <b>9:00 in TILS: Pfarrgottesdienst</b> <b>Sammlung für das Patronat ACLI-KVW)</b> Jtg. f. Stefania u. Josef Tschager sowie f. Peter Wierer u. im Gedenken an Rosa, Alois u. Hilda Wierer, Hl. M. zum 30. TT. von Paul Mitterrutzner u. f. Anna u. Johann Reifer <b>Am Nachmittag: Wallfahrt nach Säben – siehe Mitteilungen</b>
DI 25. 03.	<b>VERKÜNDIGUNG DES HERRN</b> <b>18:00 in TILS: Kreuzwegandacht</b> gestaltet von den Minis
MI 26. 03.	<b>in TSCHÖTSCH:19:00: Kreuzwegandacht</b> gestaltet vom PGR <b>19:30:</b> Hl. M. f. Karl Unterrainer u. Oliver Baldessari
DO 27. 03.	<b>19:30 in TILS:</b> Hl. M. f. Josef Kaltenhauser (BM)
SA 29. 03.	<b>19:30 in TILS: Vorabendmesse</b> <b>Sammlung für das Kassian-Tschiederer-Werk</b> Hl. M. f. Johann Unterrainer/Perlunger sowie f. Maria u. Theresia Eisenstecken

<b>Beginn der Sommerzeit</b>	
SO 30. 03.	<b>4. FASTENSONNTAG ( LAETARE ) – Seminartag</b> <b>Sammlung für das Kassian-Tschiederer-Werk</b> <b>9:00 in TSCHÖTSCH:</b> Jtg. f. Johann Stockner, Martha Planatscher u. Anna Unterrainer Hofer, Hl. M. f. Paul Planatscher, LuV Fam. Schatzer/Gfader u. Anton Schatzer

## MITTEILUNGEN

**Tag der Solidarität am Samstag/Sonntag den 22./23. März:** dabei wird wiederum für das Patronat ACLI-KVW in Brixen gesammelt.

**Der Vorstand der KVW-Ortsgruppe von Tschötsch wurde aufgelöst,** sodass die Ortsgruppe in Zukunft vom KVW Brixen betreut wird.

**Wallfahrt nach Kloster Säben am Sonntag 23. März, mit Start um 14:00 Uhr beim „Gasthof Huber“ in Pardell:** die Pfarreien von Tils und Tschötsch laden herzlich alle Pfarrmitglieder, besonders die Familien der Erstkommunionkinder und Firmlinge zur Wallfahrt ein. Die Gestaltung der Andacht in der Hl. Kreuzkirche auf Kloster Säben übernehmen die Erstkommunionkinder.

**Die Kath. Frauenbewegung von Tils und Tschötsch** teilt mit, dass bei der Feier des Weltgebetstages der Frauen am 02. März in Pairdorf **Euro 1.300,00,-** gespendet wurden. Allen die einen Beitrag geleistet haben, ein großes Vergelts Gott.

**Dank für Gedächtnisspenden für die Pfarrkirche in Tils:** im Gedenken an Burkhard Duml wurde von Frau Regina Laimer aus Algund gespendet und im Gedenken an Paul Mitterrutzner von Herrn Florian Bauer aus Toblach. Vergelts Gott!

### *Vergebung*

Daran will uns die Fastenzeit erinnern, mahnen, herausfordern mit der Frage: **Glaubst Du, dass Dir vergeben ist?** Kann es sein, dass die Annahme dieser Vergebung schwerer fällt, als die guten Werke, mit denen wir sie uns zu verdienen meinen? **Kann ich akzeptieren, dass mich da einer so nimmt wie ich bin und mir zudem noch seine Vergebung anbietet?**

Wenn ich das Geschenk der Vergebung wirklich annehme, **was verändert sich dann für mich** – im Blick auf mich selbst, im Blick auf die Menschen, mit denen ich lebe, im Blick auf meine Verantwortung für diese Welt?

**Das ist die Freude und die Herausforderung der vorösterlichen Bußzeit: dass ich mir die Vergebung neu zusagen lasse und mein Verhalten an der Vergebung zu orientieren versuche, die Gott mir schenkt** – das kann ein barmherzigerer Umgang mit mir selbst und mit anderen sein...

Dann wird die Fastenzeit zu unserer Antwort auf die geradezu flehentliche Bitte, die der Apostel Paulus im Namen Christi an seine Gemeinde in Korinth richtet: **„Lasst euch mit Gott versöhnen!“** (2 Kor 5, 20).

*Dr. Elisabeth Schieffer, in pfarrbriefservice.de.*